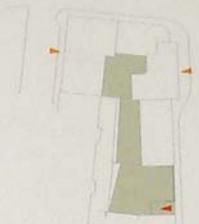




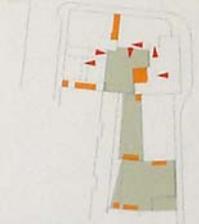
ANALYSE

VERKEHRSERSCHLISSUNG



- ÄUSSERE VERKEHRSERSCHLISSUNG
- VERKEHRSERSCHLISSUNG GARAGE

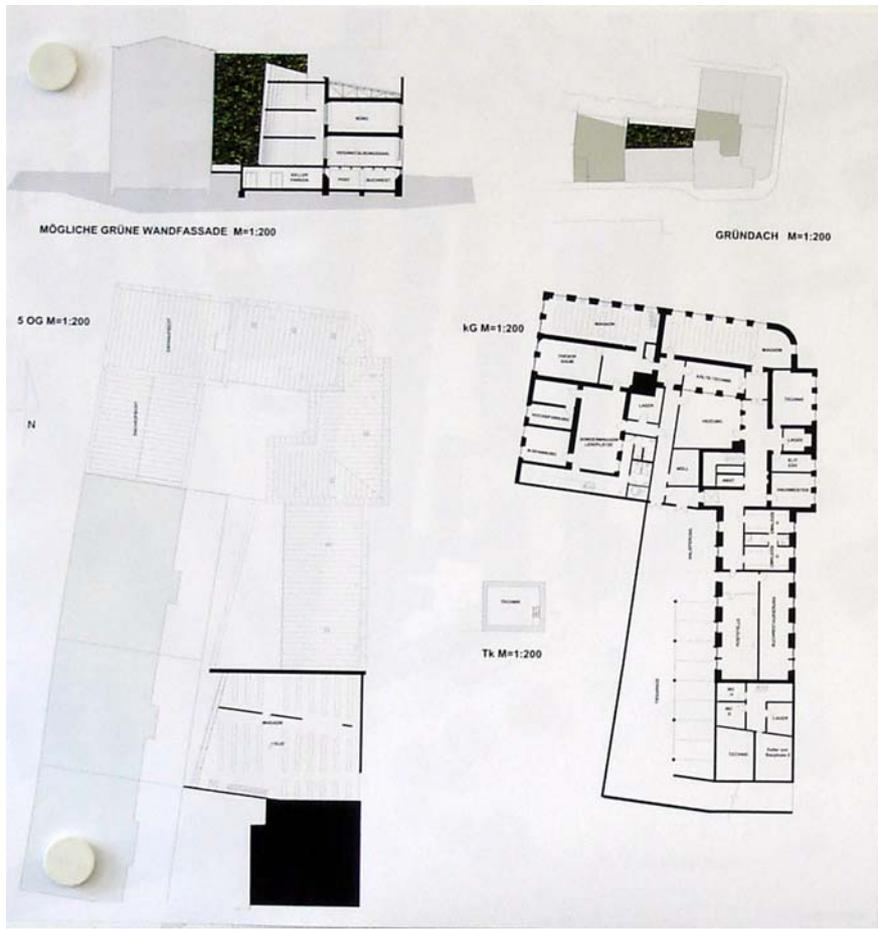
VERKEHRSERSCHLISSUNG



- INNERE ERSCHLISSUNG
- EINGÄNGE INNEN

N LAGEPLAN M=1:500

Volksgarten

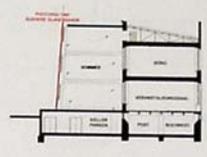


ENERGIEKONZEPT

KLIMAKONZEPT FÜR DEN SOMMER

Über den Erdkanal wird kalte Luft in das Gebäude geleitet.
 Die Doppelfassade dient als Wärmepuffer, das heisst das Gebäude erhitzt sich im Sommer nicht so stark, da die Sonnenstrahlen schon an der ersten Gebäudhaut gestoppt werden.
 In dem Fassadenzwischenraum befinden sich Sonnenschutzelemente.

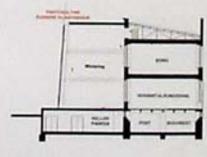
- zusätzliche Bauteiltemperierung
- die äussere Glasfassade hat zudem Photovoltaik Fassadenelemente

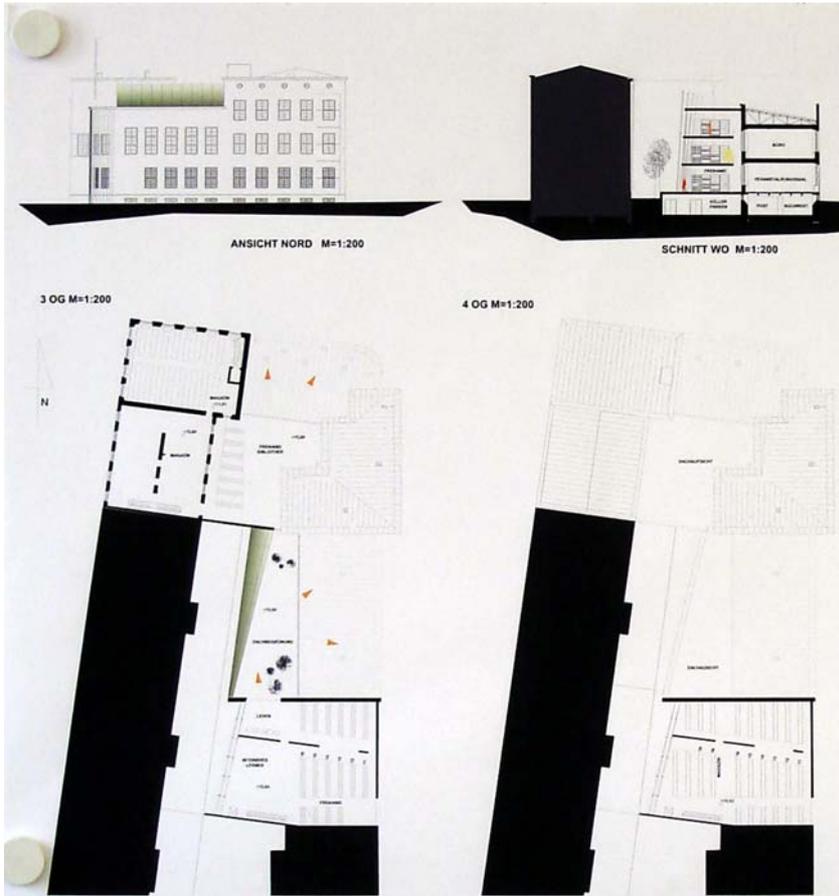


KLIMAKONZEPT FÜR DEN WINTER

Über den Erdkanal wird warme Luft in das Gebäude geleitet.
 Die Doppelfassade dient als Kältepuffer, d.h. die kalte Luft kann sich im Fassadenzwischenraum erwärmen bevor sie in das Gebäude gelangt.
 Über Abzugskanäle wird die Abluft zur Wärmerückgewinnungsanlage geleitet und die Wärme dem System zurückgeführt.

- zusätzliche Bauteiltemperierung
- die äussere Glasfassade hat zudem Photovoltaik Fassadenelemente

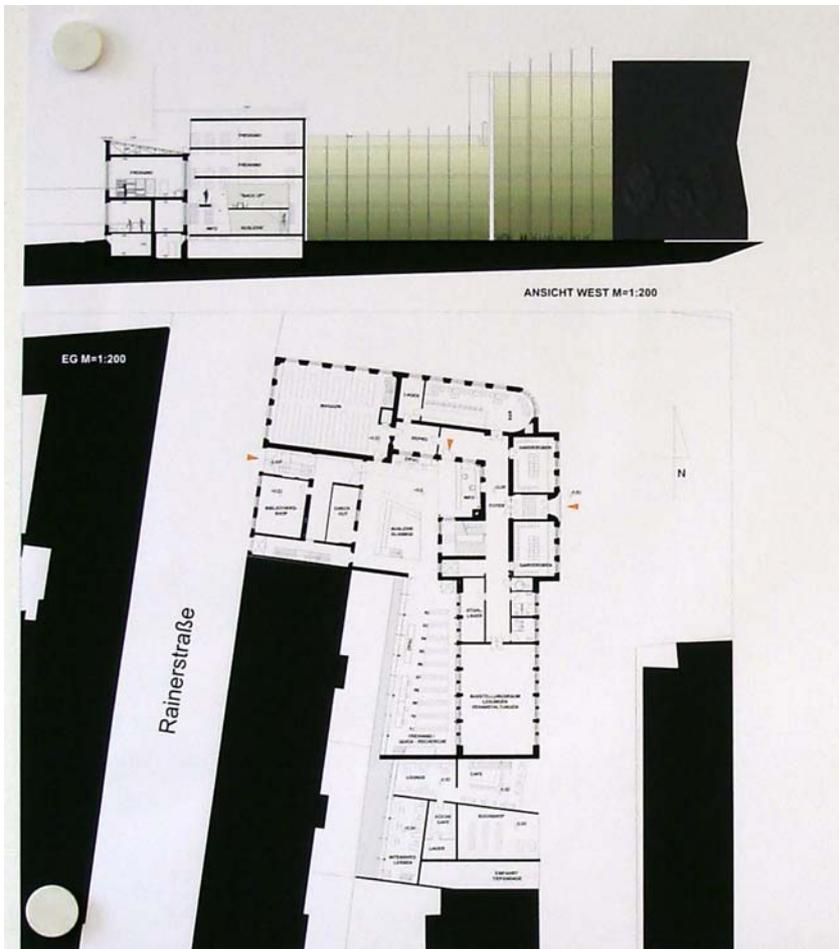
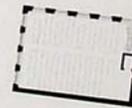




MATERIALIEN

- BASALFASFADE NEUBAU PHASE 2
- NATURSTEIN KORBENPLATTEN AN ERKANGIS UND RFG BEREICH
- GLASWÄNDE MIT ERKANGISSEIENEN ORGANISCHEN STRUKTUREN
- GLASFASFADE GRÜN GETÖNT
- SCHEITELWÄNDE FÜR HAUPTEINGANG DEN MODERNEN ANNAHERUNG AN DEN BESTAND
- HOLZ ALS WICHTIGSTES GESTALTENDES ELEMENT FÜR MOBILIERUNG

ZWISCHENGESCHOSSE MAGAZIN M=1:200



Konzept

Das Konzept für dieses Design...

1. innen/außen -
2. alt und neu - wie sich die Wahrnehmung der vorhandenen Gebäude in den unterschiedlichen Weisen verändert während man sich durch das Gebäude bewegt.

Für die Person, die Wissen sucht, ist die Bibliothek ein Platz, in der man Informationen in den unterschiedlichsten Mitteln findet, jedoch durch neu erlangtes Wissen sich selbst neu organisiert und schließlich neue Sachen entdeckt.

Sich zwischen den Seiten eines Buches zu befinden ist vergleichbar mit zwischen Himmel und Erde zu schweben. Alt und neu. Die beeindruckende Doppelfassade an den Neubauten der Bibliothek sind der Höhepunkt der Erweiterung. Die neue Fassade arbeitet nicht nur als zeitgemäße Energieeffizienz, sondern auch als eine transparente Grenze zwischen außen und innen, alten und neuen Gebäuden. Der Besucher erlebt die Glasfassade wie ein Buch das er beim Vorbeigehen durchblättern würde der Bestand den Einband darstellt. Der Eindruck das sich die Fassade öffnet und schließt, ausweitet und verjüngt regt die Neugier der Besucher nach Mehr.

Das alte Gebäude ist überwiegend mit massiven Wänden und blickenden Räumen gebaut, während die neue Phase mit geöffneten Räumen offen und meist transparent wirkt. Einige Teile der vorhandenen Bibliothek Fassade werden durch Öffnungen in den Innenwänden aufgedeckt und gestalten die vorhandenen Bedingungen mit dem Neuen. Von der neu errichteten Brücke kann man den Hauptinformationscenter der Bibliothek übersehen. Sie setzt neue Verbindungen in bestehende Teile der Bibliothek. Eine ständige Veränderung vom alten zum neuen Gebäude, als würde der Besucher ständig neue Seiten eines Buches aufschlagen um nach dem richtigen Text zu suchen.

Mehrere Punkte in der Bibliothek bieten Aussichtspunkte, die sich ausdehnen und dennoch vertraut sind. Im oberen Geschoss des Anbaus bietet sich dem Besucher eine Aussicht, die ihn vergessen lässt sich im geschlossenen Raum zu befinden und eher Bestandteil des Himmels ist. Die Stadt ist klar zu sehen und man kann den Schillerpark leicht überblicken. Der intensive Landausblick bietet in einer Pause vom studieren einen grenzenlosen Ausblick auf die nähere Umgebung.

Er ist schließlich in dieser Situation von "in der Mitte" buchstäblich und bildlich, zwischen Erde und Himmel, alt und neu, innen und außen, wo man Grenzen des Wissens auflöst und ein grenzenloses Konzept der Welt entdeckt.

